Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 46: **Siedlungsplanung**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fassadenelemente in Beton – architektonische und wirtschaftliche Hintergründe

Bei der Eingliederung eines Gebäudes in die bestehende Umgebung lassen sich die vielfältigen architektonischen Vorstellungen und Vorgaben mit Elementen aus Beton hervorragend und zudem auch noch wirtschaftlich umsetzen.

Der Neubau des Schulhauses Grüze in Dübendorf fügt sich in homogener Weise in Form und Farbe in die bestehenden Gebäude ein.
Die architektonische Vorstellung eines Kubus, der aus dem Erdreich wächst, gleichzeitig aber einen edlen, frischen und trotzdem robusten, standhaften Eindruck erweckt, ist das gestalterische Konzept.
Im Zuge des architektonischen Gestaltungsprozesses rückte die Ausführung der Fassade mit Betonelementen aufgrund verschiedener Vorteile rasch in den Vordergrund. Bei der farblichen Gestaltung wurde die Gesamtsituation der bestehenden Backstein-Gebäude in Zusammenarbeit mit dem Farbkünstler Jörg Niederberger aufgenommen und berücksichtigt.
Resultat waren scharfkantige (Karborundum-gebrochene) Betonplatten im Terrakotta-Farbton mit schmalen Fugen und klaren geraden Linien, welche in einem für das Auge einheitlichen Raster grossflächig entworfen wurden. In Zusammenarbeit zwischen Architekt, Ingenieur und Lieferwerk wurden die Details wie Plattenstärke, Aufhängung an der Krone des Gebäudes, Montageablauf etc. erarbeitet.

Bei Elementgrössen bis 6,80 / 1,60 m und Elementgewichten von 1,6 bis 3,3 Tonnen waren sowohl der Transport wie auch die Montage eine Herausforderung. Die Elementbauweise mit der qualitativ hochwertigen Produktion im Werk und der Just-in-time-Anlieferung (minimste Lagerkosten auf der Baustelle) sind sowohl für den Bauherren wie auch für den Unternehmer ein zeitlicher und kostenmässiger Vorteil.
Das architektonische Ziel eines robusten Monolithen, der sich durch Eleganz (Proportionen und edle vorfabrizierte Oberflächen) auszeichnet, wurde sowohl für den Architekten wie auch für den Bauherrn überzeugend erreicht.

Weitere Informationen:

MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG
6221 Rickenbach LU
Tel. 0848 200 210
www.ms-baustoff.ch
info@ms-baustoff.ch

PETER KUNZ ARCHITEKTUR
8400 Winterthur
Tel. 052 213 33 60
www.kunz-architektur.ch
mail@kunz-architektur.ch

Der Kubus wächst aus dem Erdreich …

… und fügt sich in die bestehenden Gebäude ein

Scharfkantige Betonplatten mit schmalem Fugenbild

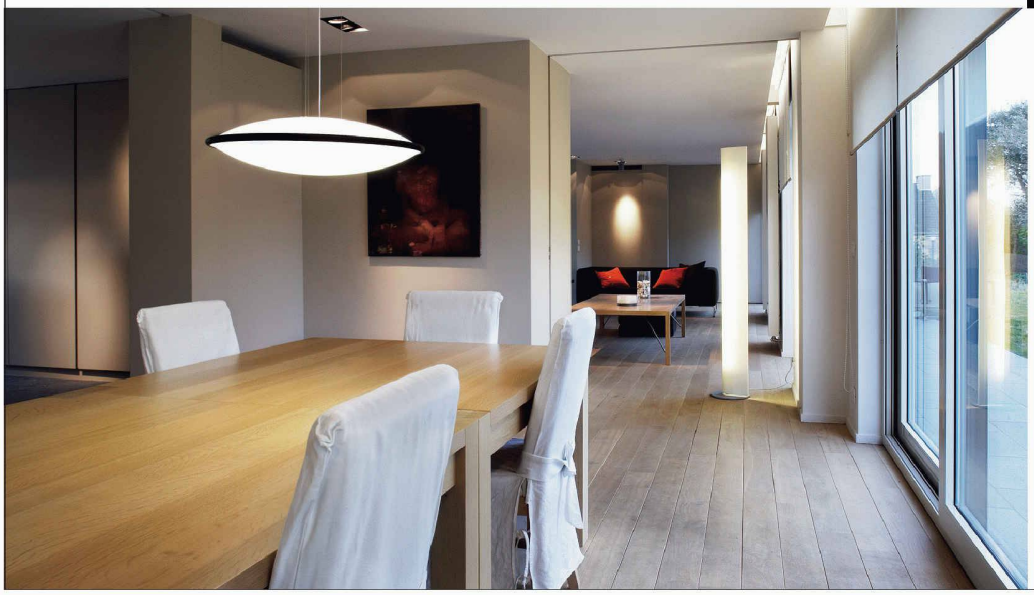
DELTALIGHT®

Showroom Basel
Binningerstrasse 92
CH-4123 Allschwil
Tel. +41 (0)61 485 99 10

Showroom Zürich
Hardturmstrasse 123
CH-8005 Zürich
Tel. +41 (0)43 366 99 10

info@deltalight.ch

Aarau Lüscher & Zanetti AG, Schöftland, Lichtblick AG, Möriken, Licht & Wohnen, Suhr
Bellinzona Modaluce SA
Bern Teo Jakob AG, Bern, Probst + Eggimann AG, Belp
Fribourg Emalux SA
Luzern Sphinx Lichttechnik AG, LichtFORMAT, Licht Galerie Möbel, Emmenbrücke
Solothurn Teo Jakob Hächler AG, Attilum G. Emch
Lugano und Locarno Modaluce SA
Wil Licht & Concept AG, Niederuzwil
Zürich Teo Jakob Colombo AG, Novoline AG
Zürcher Oberland Lichtfokus AG, Rapperswil
Zug Licht AG, Baar



CYCLON Ø 50 cm

www.deltalight.ch

Auswandern ist eine Möglichkeit.

Eine Glasfaltwand von Schweizer die andere.

Mit einer Glasfaltwand kann Ihnen das Wetter nichts mehr anhaben. Und mit einer Glasfaltwand von Schweizer geniessen Sie nicht nur schöne Ausblicke, sondern auch einen schönen Anblick.

Ernst Schweizer AG, Metallbau, 8908 Hedingen
Tel. 044 763 61 11, Fax 044 763 61 19
www.schweizer-metallbau.ch

Schweizer

OS Feldbach, Steckborn (Architekt: A. Benz + M. Engeler, St.Gallen)

Partner für anspruchsvolle Projekte in Stahl und Glas

Tuchschmid

Tuchschmid AG
CH-8501 Frauenfeld
Telefon +41 52 728 81 11
www.tuchschmid.ch

DORN BRACHT

the SPIRIT *of* WATER

MEM

Mit MEM präsentiert Dornbracht eine neue, elementare Armaturenästhetik. Ihre bewusste Zurückhaltung macht das Erleben von Reinigung zu einer unmittelbaren Erfahrung mit dem Element Wasser. Wie der Schwall einer klaren, natürlichen Quelle. MEM wurde von SIEGER DESIGN gestaltet.
Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG, Köbbingser Mühle 6, D-58640 Iserlohn. Unsere Publikation the SPIRIT of WATER können Sie direkt anfordern bei:
Sadorex Handels AG, Postfach, CH-4616 Kappel SO, Tel. 062-787 20 30, Fax 062-787 20 40. Ausstellung: Letziweg 9, CH-4663 Aarburg,
E-Mail sadorex@sadorex.ch www.sadorex.ch www.dornbracht.com

LICHT | LUMIÈRE

tulux

MONO beachtlich elementar

TULUX AG
LICHT.LUMIÈRE
TÖDISTRASSE 4
CH-8856 TUGGEN
TELEFON +41 (0)55 465 60 00
TELEFAX +41 (0)55 465 60 01
WWW.TULUX.CH

Preis-Leistung verbindet –
Anfragen lohnt sich. Immer.

AEPLI
Stahlbau

Industriestrasse 15
9201 Gossau
Tel. 071 388 82 82
Fax 071 388 82 92
stahlbau@aepli.ch
www.aepli.ch

Preis und Leistung stehen bei uns täglich im Mittelpunkt. Geringere Kosten bedeuten nicht automatisch weniger Qualität oder mangelnde Flexibilität. Fragen Sie uns an.

www.visualisierung.ch

Wir visualisieren Ihre Projekte:
Mathys Partner, Technopark, 8005 Zürich, Tel. 044 445 17 55

jointmaster ofarchitecture

Berner Fachhochschule

Hes·so
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz

Master of Arts in Architecture
BFH / HES-SO

Fachwissen von drei Fachhochschulen:
- Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau BFH-AHB
- Ecole d'ingénieurs de Genève EIG
- Ecole d'ingénieurs et d'architectes de Fribourg EIA-FR

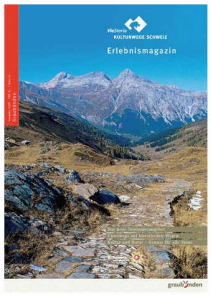
Unterricht in drei Sprachen: deutsch, französisch, englisch
Studiendauer: Vollzeit 2 Jahre, Teilzeit 3 – 4 Jahre

Informationsabend: Mittwoch, 28. November 2007, 18 Uhr
BFH-AHB, Pestalozzistrasse 20, Burgdorf, Gebäude B, Raum B 71
Anmeldung: infoarchitektur.ahb@bfh.ch

www.ahb.bfh.ch
www.jointmaster.ch

KURZMELDUNGEN

KULTURWEGE GRAUBÜNDEN



Kulturwege Schweiz: Graubünden. ViaStoria, 3012 Bern, Tel. 031 631 35 37, www.kulturwege-schweiz.ch. Fr. 8.– (zuzügl. Versandkosten), in 4 Sprachen.

(pd/rw) Die dritte Ausgabe des Magazins «Kulturwege Schweiz» stellt das Programm im Kanton Graubünden vor und folgt mit Text und Bildern der Via Spluga und der Via Valtellina. Kulturwege Schweiz – dieser Name steht für naturnahe und genussvolle Ferienerlebnisse. Das Tourismusprogramm vernetzt regionale und lokale Tourismusinitiativen mit Angeboten von regionalen landwirtschaftlichen Produkten und sichert zudem den Unterhalt der historischen Verkehrswege als bedeutendes Kulturgut.

Diese Wege sind heute Teil der Kulturlandschaft, und ihr Tourismuspotenzial will die Fachorganisation ViaStoria im Programm «Kulturwege Schweiz» ausschöpfen. Zwölf Routen in allen Landesteilen führen die Wanderer zu den Attraktionen der Kultur- und Naturlandschaft und lassen sie die Eigenarten der Regionen erleben (siehe TEC21 23/2007, S. 14). Seit diesem Sommer bietet Kulturwege Schweiz nun erstmals Erlebnispackages auf den Kulturwegrouten an: Übernachtungen, Routeninformation, Gepäcktransport, Museumseintritte und Lunchpakete.

NEUES ZENTRUM FÜR ANGEWANDTE ÖKOTOXIKOLOGIE

Laufend gelangen neue Stoffe in die Umwelt, von denen kaum bekannt ist, wie sie auf Lebewesen wirken. Mit dem Beschluss der eidgenössischen Räte zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2008–11 kann die Eawag mit der EPF Lausanne jetzt in Dübendorf ein Zentrum für anwandte Ökotoxikologie aufbauen. Im Zentrum sollen wissenschaftliche Grundlagen und Methoden erarbeitet werden, die es Behörden und Dritten erlauben, die Risiken von Chemikalien zu erkennen und zu beurteilen. Zu den Kernaufgaben gehören: Sicherstellung einer praxisnahen Aus- und Weiterbildung; Entwicklung neuer ökotoxikologischer Testmethoden; Untersuchungen zur Früherkennung von Umweltrisiken; Beratungsfunktion oder Evaluation chemischer Stoffe.

www.eawag.ch